

Nietzsches Harzreise

Cosima Wagner flüchtet vor ihrem Mann Richard, der sich ständig mit jungen Schülerinnen vergnügt und bittet Friedrich Nietzsche, sie in den Harz zu begleiten. Nietzsche willigt ein, teils aus Gutmütigkeit, teils aus alter Verbundenheit, obwohl er inzwischen weiß, dass sie nicht Ariadne und er nicht Dionysos ist. Cosima interessiert sich nicht wirklich für seine Philosophie sondern benutzt ihn nur als schweigenden Zuhörer. Ausserdem hat sie ihm noch immer nicht die alte Streitschrift „Nietzsche contra Wagner“ verziehen, wo er Richard als Neurotiker und tumbdeutschen Pathetiker bezeichnete. Alte Verletzungen brechen nach Ayurveda-Anwendungen auf. Schnell wechseln sie die Orte im Harz: Ilsenburg, Quedlinburg, Werningerode, Bad Harzburg, Braunlage. Nietzsche erinnert sich auf seinen Wanderungen an seinen

Freund Overbeck, der ihn in der psychiatrischen Klinik in Basel einen Dr. Wille vorstellte. Und an die letzten Jahre in der Villa Silberblick in Weimar. Währenddessen start Cosima die ganze Zeit auf ihr Smartphone und wartet auf eine SMS von Richard.

Textprobe: „Meine Therapeutin hat recht. Sie sieht eine große Diskrepanz zwischen mir und dem Bild, das ich früher in meinen Schriften mir selbst und dem Leser suggeriert habe. Einerseits war ich allem Sinnlichen und der geschlechtlichen Liebe in meiner Philosophie sehr aufgeschlossen; andererseits habe ich wie ein Mönch gelebt. Ich gebe zu: ich habe die Casanovas dieser Welt bewundert und hätte gern den Status von Richard Wagner besessen. Allerdings wäre ich sicher nicht so weit gegangen und hätte mit Ludwig II geschlafen. Wer wäre als normativ Heterosexueller nicht gerne ein reicher, starker und schöner Mann mit einer machtvollen Philosophie? Wagner ist seine Musik vielleicht gar nicht so wichtig. Der mag es nur prunkvoll, einflussreich, schwülstig und autoritär. Wagner ist ein bisschen so wie Herman Goering. Hauptsache viel Raum, den er okkupieren kann.“

Buch in zwei Kapiteln: „Fritz & Cosima in Ilsenburg, Bad Harzburg, Quedlinburg, Wernigerode und Braunlage“ sowie ein Text von Friedrich Nietzsche („Meine Ferienreise“). Mit 11 Zeichnungen von Hartmut Robert Andryczuk-Nietzsche, signiert.

Auflage: 30 Exemplare, Berlin 2018

600 €

Jaap Blonk

Kochspuren / Traces of Cookery

„Am Anfang von *Kochspuren* standen sieben Paarungen von Kücheningredienten, meist etwas ungewöhnliche Kombinationen, die durcheinander gemischt wurden. Davon habe ich mit dem Mikroskop Fotos gemacht, und von jedem Ingredientenpaar eins ausgewählt. Das erste Bild von jeder Serie im Buch ist so ein Originalfoto ohne jegliche Nachbearbeitung. Die sechs folgenden Bilder sind dann

Variationen mit einer Mischung von digitalen und manuellen Methoden. Auf der CD hat jedes Ingredient sein eigenes Stück. Die kurzen Textfragmente, die darin vorkommen, deutsch und englisch, sind einfach aus dem Internet genommen. Die gleichen Texte sind im dritten Bild jeder Serie zu finden (durcheinander gebracht zu lauterem Buchstaben-gewirr); in jedem sechsten Bild sind sie lesbar. Für die Stücke auf der CD habe ich, außer meiner Stimme, als einzige Klangquelle Küchengeräusche verwendet. Warum Blut dabei ist? Ich bin etwas ungeschickt mit Messern.“ (Jaap Blonk).

Audio-CD, Buch, Originalarbeit von J.B.

Erschienen in der Reihe *mimas atlas* # 20.

Auflage: 100 Exemplare, Berlin 2018

50 €

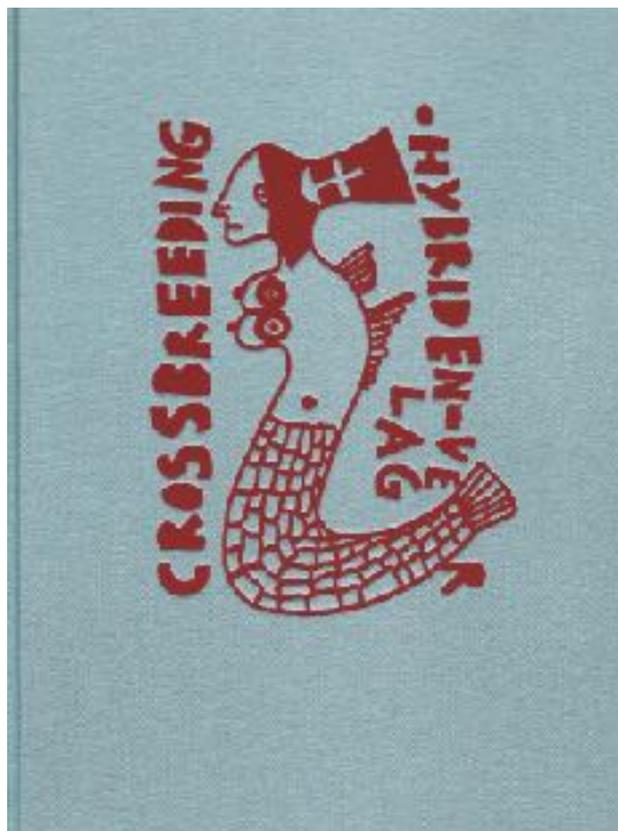


Tabea Blumenschein

Meine Reisen mit der Tödlichen Doris nach Osnabrück, New York und Helgoland

Drei Hefte mit Collagen und Originalzeichnungen im Schubert.

Unikat-Künstlerbuch, Berlin 2018



Crossbreeding. Hybriden-Verlag

Künstlerbuch und Katalog (deutsch/englisch) mit Texten von Serge Stommels & Albert Lemmens (LS Collection Van Abbemuseum), *Hybridisierung*; Michael Lailach (Berliner Kunstbibliothek), *Die Odenwald-Odyssee von Hartmut Andryczuk*; Stefan Soltek (Klingspor-Museum Offenbach), *Notizen* und Hermann Moens (Deutsches Literaturarchiv Marbach), *Myonas Diarium 1944/1945*. Mit einer Liste aller im Hybriden-Verlag erschienenen Titel (Stand 2017). 100 Seiten mit 25 farbigen Abbildungen sowie 10 Originalzeichnungen von Hartmut Andryczuk

Eine Kooperation zwischen LS Collection van Abbemuseum & dem Hybriden-Verlag

ISBN: 978 90 79393 21 3

Auflage: 50 Exemplare, Eindhoven-Berlin 2018
550 €



Leipziger Buchmesse

15. bis 18. März 2018

Halle 3 / E 553